

INHALT

Vorwort	7
Druckerklärung	19
Einleitung:	
Die „Rechtsphilosophie“ von 1820 und Hegels Vorlesungen über Rechtsphilosophie	23
Hegel wechselt seinen politischen Standort zwischen 1817 und 1820	25
Unterschiede in Hegels Darstellung der monarchischen Gewalt — Diskrepanzen zwischen der „Ständeschrift“ (1817) und der „Rechtsphilosophie“ (1820) — Die Vorreden von 1818 und 1820 — Die Morgenröte und die Eule der Minerva	
Die Karlsbader Beschlüsse (1819) verzögern die Publi- kation der „Rechtsphilosophie“	43
Die Frage des politischen Mordes im Frühjahr 1819 — Hegels Schüler Opfer der „Demagogenverfolgungen“ — Nachrichten über Hegels Verhalten im Sommer 1819 — Der politische Umschwung des Sommers 1819. die Wettes Entlassung — Hegels Schwenkung im Novem- ber 1819 — Die Umarbeitung der „Rechtsphilosophie“ im Winter 1819/20 — Die Gefahr geht vorüber	
Die erfolgreiche Bearbeitung der „Rechtsphilosophie“ wird zum Mißerfolg	69

Hegels Auseinandersetzung mit Fries — Korrekturen an der Naturrechtslehre — Kaschierung der geschichtsphilosophischen Perspektiven — Philosophische Einsegnung des Bestehenden — Die Auslieferung der „Rechtsphilosophie“ im Oktober 1820 und erste Reaktionen — Hegels Gereiztheit — Das Echo der Rezensionen — Einseitigkeit einer rein politischen Beurteilung der „Rechtsphilosophie“

Der Streit um die „Rechtsphilosophie“ dauert an

94

Neuere Deutungen der politischen Philosophie Hegels (E. Weil, J. Ritter, S. Avineri) — Erneuerung alter Vorwürfe (S. Hook) — Hegels liberale und progressive Grundkonzeption im Widerstreit mit seinen Konzessionen an die Restaurationspolitik — Versuch einer Beilegung des Streits (M. Knox) — Weitere Einschränkung: Hegels Eintreten für das „monarchische Prinzip“ — Die Zweideutigkeit der „Rechtsphilosophie“ von 1820

Die Authentizität der „Rechtsphilosophie“ von 1820 ist zweifelhaft

111

Die Quellen für die Interpretation der Hegelschen „Rechtsphilosophie“ — Die Vorreden von 1822, 1824 und 1831 — Zweifel an der Zuverlässigkeit der Vorlesungsnachschriften — Für eine Erweiterung der Interpretationsbasis

I. Der objektive Geist

Aus der Heidelberger Enzyklopädie (1817)	
Mit Hegels Vorlesungsnotizen (1818—1819)	127
Vorbemerkungen	129
Text	136
Das Recht	140
Die Moralität	162
Die Sittlichkeit	182

II. Naturrecht und Staatswissenschaft

Vorlesung 1818/19, nach der Nachschrift Carl Gustav	
Homeyers	217
Vorbemerkungen	219
Text	227
Vorwort	231
Eintheilung	235
Einleitung (§§ 1 — 16)	237
Erster Theil: Das abstrakte Recht (§§ 17 — 20)	253
I Besitz und Eigenthum (§§ 21 — 37)	257
II Der Vertrag (§§ 38 — 42)	267
III Das Unrecht (§§ 43 — 57)	271
Zweiter Theil: Die Moralität (§§ 58 — 60)	280
I Die Handlung und der Vorsatz (§§ 61 — 64)	283
II Das Wohl und die Absicht (§§ 65 — 68)	284
III Das Gute und das Gewissen (§§ 69—73)	286
Dritter Theil: Die Sittlichkeit (§§ 74 — 77)	290
Erste Abtheilung: Die Familie (§§ 78 — 79)	295
I Die Ehe (§§ 80 — 83)	296
II Das Eigenthum der Familie (§§ 84 — 86)	303
III Die Erziehung der Kinder und Auflösung der	
Familie (§§ 87 — 89)	305

Zweyte Abtheilung: Die bürgerliche Gesellschaft (§§ 90 — 92)	308
I System des Bedürfnisses (§ 93) und Mittel der Befriedigung (§§ 94 — 103)	311
II Die Rechtspflege (§§ 104 — 111)	316
III Die Polizey (§§ 112 — 113)	320
Dritte Abtheilung: Der Staat (§§ 114 — 115)	324
I Das innere Staatsrecht (§§ 116 — 121)	325
Erstens. Die fürstliche Gewalt (§§ 122 — 123)	331
Zweitens. Regierungsgewalt (§ 124)	333
Drittens. Gesetzgebende Gewalt (§§ 125 — 129)	334
II Das äußere Staatsrecht (§§ 130 — 134)	338
III Die Weltgeschichte (§§ 135 — 142)	342
III. Rezensionen und andere zeitgenössische Stellungnahmen zur „Rechtsphilosophie“ (1821 — 1833)	353
Vorbemerkungen	355
1. «G. E. Paulus», Heidelb. Jahrb. d. Lit., «April» 1821	358
1. Hegels Dunkelheit	359
2. Hegels Vorwurf der „Seichtigkeit“	360
3. Bericht über die „Rechtsphilosophie“	363
4. Der „griechische“, „antike“ Charakter der Hegel- schen Staatslehre	364
5. Vernunft und Wirklichkeit	365
Eine Äußerung Hegels zu dieser Rezension	376
2. G. Hugo, Göttl. Gel. Anz., 16. 4. 1821	377
Hegels Erwiderung auf diese Rezension	384
3. Anonym., Allg. Repert. d. Neuest. in- und ausl. Lit., Leipzig, «Juni» 1821	386
4. Ein Brief v. Thadens an Hegel (8. 8. 1821)	393

5. Z. C., Hermes od. Leipz. Krit. Jahrb. d. Lit., «Jan.»	
1822	400
1. Logik der Wissenschaft und Zensur	401
2. Vorrede	
a) Vernunft und Wirklichkeit	403
b) Welt der Natur und moralische Welt	406
c) Hegels Verwirrung der Begriffe ‚Sein‘ und ‚Wirklichkeit‘	408
3. Der Titel des Werkes	410
4. Die Einleitung	412
5. Das abstrakte Recht	417
a) Der Begriff des Rechts. Recht und Moral	418
b) Einteilung der Rechtslehre	422
c) Das Naturrecht	424
6. Die Moralität	428
7. Die Sittlichkeit	
a) Moralität und Sittlichkeit	433
b) Die Wirklichkeit des Staates	434
c) Die Familie	439
d) Die bürgerliche Gesellschaft	439
e) Der Staat	444
f) Das Staatsrecht	447
g) Die Stellung des Monarchen und die Repräsentativverfassung	450
h) Öffentliche Meinung und Zensur	454
8. Geschichtsphilosophie	458
9. Zusammenfassendes Urteil	
Eine Stellungnahme zu dieser Rezension (Hermes, «Juli» 1822)	459
6. Anonym., Allg. Lit.-Zeitg. (Halle), Febr. 1822	460
1. Hegels spekulative Methode	461
2. Hegels „cabballistische“ und „spinozistische“ Geschichtsphilosophie	465
3. Bericht über die „Rechtsphilosophie“	467
Hegels Reaktion auf diese Besprechung	475

7. Anonym., Leipz. Lit.-Zeitg., 20.—22. 2. 1822	476
1. Hegels Vermengung von Naturrecht, Staatslehre und Spinozismus	477
2. Hegels Naturrecht	
a) Trennung von Naturrecht und Staatslehre	478
b) Hegels Vermengung des spinozistischen und des kantischen Ansatzes	479
c) Kritik des „alten Naturrechts“	486
d) Zusammenfallen des „alten Naturrechts“ mit dem Spinozismus	490
e) Hegels Unfähigkeit, die Schwächen des „alten Naturrechts“ zu überwinden	492
3. Hegels Staatslehre	496
8. «K. Chr.» Cöllmann, Jen. Allg. Lit.-Zeitg., Erg.-Blätter, «Jan.» 1828	501
1. Der Gegenstand der „Rechtsphilosophie“ und die Grenzen rechtlicher Normierung	503
2. Die ältere „teleologische Betrachtungsweise“ in der „Rechtsphilosophie“	519
3. Unterscheidung zwischen Judicialie und Legislatur	523
4. Die Grundlage des Eigentumsrechts	527
5. Die Grundlage der Gültigkeit von Verträgen	529
6. Die Abgrenzung von Zivil- und Strafrecht	531
7. Die Gültigkeit des Völkerrechts	531
8. Zwei Bemerkungen Hegels	536
9. Hegels Verfassungslehre	542
a) Die gesetzgebende Gewalt	546
b) Die Regierungsgewalt	546
c) Die fürstliche Gewalt	548
d) Die Regierungsgewalt	553
10. Die Stellung der Kirche	554
11. Der Begriff der Ehe	556
12. Abschließende Bemerkung	559
9. Fr. J. Stahl, Hegels Naturrecht und Philosophie des Geistes (1830)	561

1. Überblick über Hegels Philosophie des objektiven Geistes	563
2. Unwahrheit der Hegelschen Methode: Erschleierung, Starrheit, Unwahrheit der Grundansicht	569
3. Auflösung aller Realität in Abstraktheit	572
4. Vollständige Zerstörung des Interesses der Persönlichkeit	576
5. Vorwurf des Pantheismus und Hegels Begegnung desselben	580
6. Hegels Lehre vom Christentum	581
7. Rücksicht auf die neueste philosophische Periode: Übersicht der Resultate, des Gewinns und Verlustes durch Schelling und Hegel	585
10. E. Gans, Vorwort zur „Rechtsphilosophie“, 29. 5. 1833	590
1. Die Vorzüge der „Rechtsphilosophie“	591
a) Ihre Architektonik	591
b) Die Aufhebung des Unterschieds von Staatsrecht und Politik	592
c) Die Vereinigung von Naturrecht und Geschichtsphilosophie	593
2. Der unverdiente Mißerfolg der „Rechtsphilosophie“	594
3. Stahls Angriff auf Hegel	596
4. Die „Zusätze“ zur „Rechtsphilosophie“	597
5. Die Zukunft der „Rechtsphilosophie“	599
IV. Konkordanz der Hegelschen Texte zur „Rechtsphilosophie“	601
V. Konkordanz zu den „Gesammelten Werken“	605
Namensverzeichnis	617